

Das COCP-Programm in der UK



Elise Brinkman & Margriet Heim
Dortmund, 16. November 2017





UNIVERSITY OF AMSTERDAM

heliomare



Dortmund, 16/17 November 2017

2



Programm

→ Das COCP Programm

- Hintergründe
- Grundlage und Zielsetzung
- Gestaltung
- Analyse kommunikativer Kompetenzen
- Analyse Interaktionsstil
- Effectivitätstudien



COCP

Kommunikative Entwicklung von
nicht-sprechenden Menschen und
ihren Kommunikationspartner



Still face experiment



Untersuchungen der Interaktion: **Stark a-symmetrische Interaktionsmuster**

Erwachsene:

- viel größerer Gesprächsanteil
- bestimmen Gesprächsthemen
- viele geschlossene Fragen

Kinder:

- sehr klein Gesprächsanteil
- vor allen Dingen antwortend
- kaum Gebrauch von Hilfsmitteln



Untersuchungen der Interaktion: Erklärungen

Erwachsene

- nicht responsiv genug
- erwarten zu wenig
- geben nicht genug Zeit

Kinder

- Gute Hilfsmittel fehlen
- Geeignetes Vokabular fehlt
- bleiben stecken in passiver und abhängiger Rolle



Ziel des COCP Programms

Verbesserung der Kommunikation in den Situationen des Alltags mit den verschiedenen Personen

- zielgerichtet
- deutlich / effektiv
- sozial akzeptabel / angenehm









Dortmund, 16/17 November 2017



Dortmund, 16/17 November 2017

Zwei allgemeine Ziele

Zugang zu Kommunikation

- Kommunikationspartnern erkennen Signalen
- *Möglichkeiten sich aus zu drücken*
(Formen, Vokabular, Hilfsmittel)

Gelegenheiten zur Kommunikation

- Kommunikationspartnern schaffen *Chancen*
Interaktionsstil



Sterre



Zielgruppe

Kinder oder Erwachsenen, die sich nicht oder unzureichend über Lautsprache äußern können.

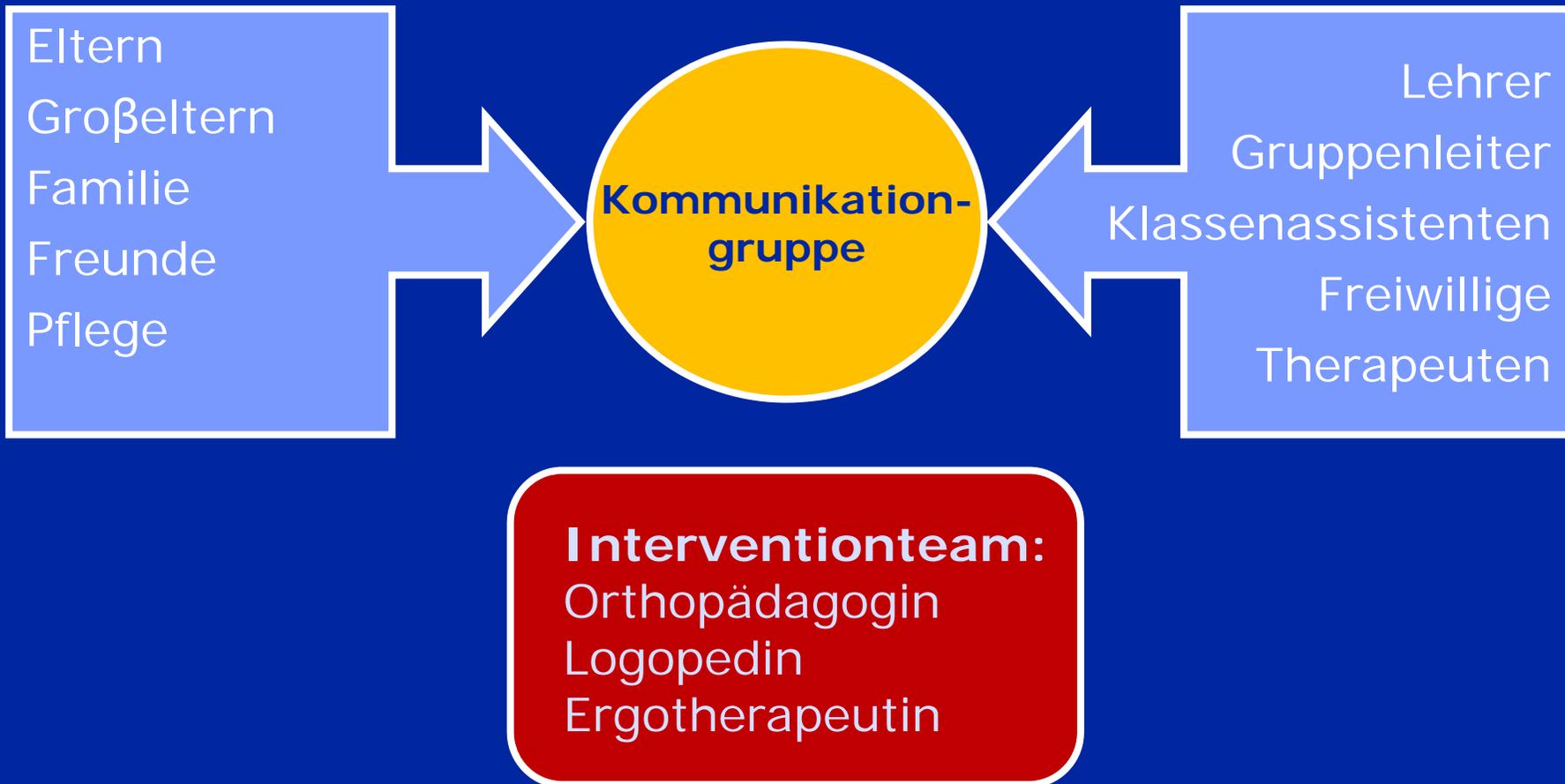
Bedingung: aktive Beteiligung der Eltern oder des sozialen Netzwerks



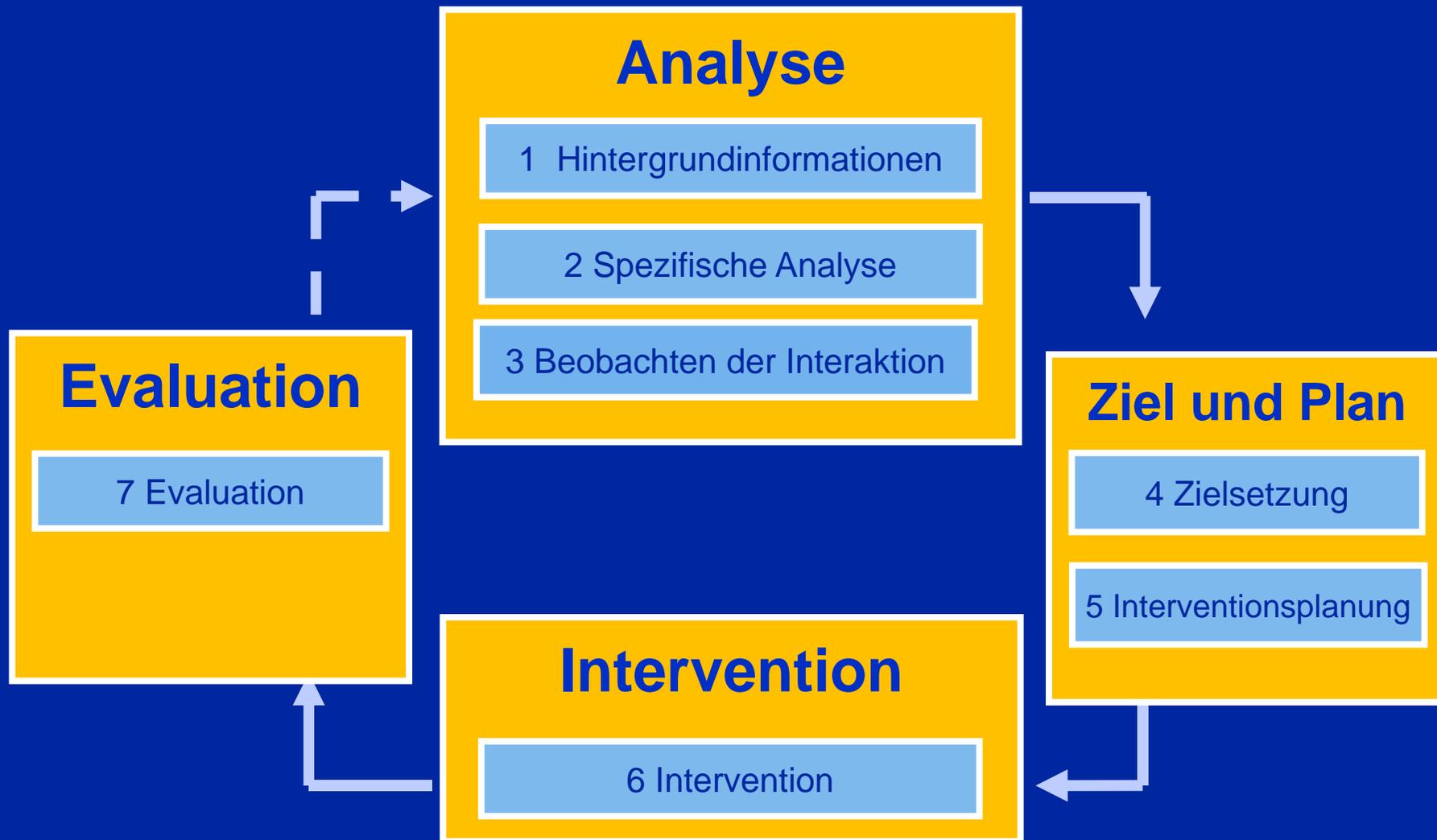
Organisation COCP



Organisation COCP



COCP-interventionsmodell



Analyse

Schritt 1:

Hintergrundinformationen

- Vorhandene Information
- Interview Eltern
- Schriftliche Fragen
- Umgebungsanalyse



Ergotherapie und COCP

Umgebungsanalyse → Sensomotorische Möglichkeiten



Vorschlag Kommunikationssystem

- Sensomotorische Möglichkeiten, Untersuchung
- Kommunikationsformen / Vokabular
- Unterstützung / Hilfsmittel



Analyse

Schritt 2: Spezifische Analyse

- Entwicklungsniveau
- Sprachverständnis
- Sensomotorik
- Vorschlag Kommunikationssystem



Spezifische Analyse

- Bayley III Special Needs
Non-verbal, Non-visual, Motor-scale, usw.
 - SON test
 - N-Cdi
 - C-BiLLT www.c-billt.com
-USW.....



Analyse

Schritt 3: Beobachten der Interaktion

- Analyse Video-aufnahmen
- Kommunikationsfunktionen und Formen
- Evaluation Partnerstrategien



Programm

- Das COCP Programm
 - Hintergründe
 - Grundlage und Zielsetzung
 - Gestaltung
- ➔ **Analyse kommunikativer Kompetenzen**
- Analyse Interaktionsstil
- Effectivitätstudien



Kommunikationsfunktionen

1. Aufmerksamkeit für den Partner
2. Stimmung und allgemeines Befinden äußern
3. Bemerkten, dass eine Aktivität unterbrochen wird



4. "Turntaking"

Partner: Schlägt mit der Hand auf den Tisch, unterbricht, schaut das Kind an.

Kind: Schlägt mit der Hand auf den Tisch, unterbricht, schaut zum Partner



5. Akzeptieren - Reaktion

Partner: bietet einen Becher Milch an

Kind: greift nach dem Becher

6. Protestieren - Reaktion

Partner: bietet einen Becher Milch an

Kind: wendet den Kopf ab und macht ein Geräusch



7. Wählen/sich entscheiden

Partner: Hält ein Butterbrot und einen Becher Milch vor das Kind und benennt beide. Fragt "Willst du das Butterbrot oder die Milch?"

Kind: Schaut zum Butterbrot und zum Becher und schaut dann deutlich und anhaltend zum Becher.



8. Grüßen

Partner: Sagt "Hallo" zum Kind

Kind: Nimmt Blickkontakt auf, lacht

9. Um Hilfe bitten

*Partner: Stellt ein Aufziehspielzeug vor das Kind.
Fragt "Soll ich dir helfen?"*

Kind: Ergreift die Hand des Partners und führt sie zum Spielzeug (Reaktion)

Kind: Hat ein Plätzchen in der Hand. Schaut zum Partner und zum Plätzchen, macht ein Geräusch (Initiativ)



10. Um ein Objekt/Aktivität bitten

In der unmittelbaren Umgebung

Partner: spielt Klavier, stoppt, fragt: "Was willst du jetzt"?

Kind: zeigt auf das Symbol "mehr" (Reaktion)

Kind: Schaut zum Partner und zeigt auf das Radio (Initiativ)

Nicht in der unmittelbaren Umgebung

Partner: "Was willst du tun?"

Kind: Macht Gebärde für 'Rad fahren' (Reaktion)

Kind: Gibt das Symbol für 'Essen' an Partner

Partner: "Ja, wir essen gleich. Hunger?" (Initiativ)



11. Um Aufmerksamkeit bitten

Partner: Geht mit der Plätzchendose zum Gruppentisch

Kind: Schaut zum Partner und macht ein Geräusch

12. Ja/Nein-Fragen beantworten

Partner: "Willst du ein Plätzchen?"

Kind: Schaut nach oben, um so eine bejahende Antwort zu geben.



13. Information über etwas oder jemand geben

Partner: gibt dem Kind einen Becher Tee

Kind: trinkt den Tee und macht eine Gebärde für 'heiß'

Partner: "Was hast du heute alles getan?"

Kind: weist das Symbol für 'Schwimmen' und 'Vater' an



14. Bitten um Information

Partner: Sagt, dass Maria nicht da ist.

Kind: weist auf Foto von Maria und schaut den Partner fragend an, weist auf Symbol 'krank'

Partner: "Ja, schade, nicht wahr?"

Kind: spielt allein und wendet sich zur Mutter, gebärdet: "Papa?"

Partner: "Papa arbeitet"



15. Ausdrücken von Gefühlen/Gedanken

Kind: spielt zusammen mit Partner mit der Puppe. Nimmt seine Sprache-computer, wählt das Symbol 'lieb' und schaut den Partner strahlend an.

Partner: "Findest du die Puppe lieb?"

Kind: Nickt JA und lacht.

16. Tun als ob

Kind:



Merel



Kommunikationsfunktionen

1. Aufmerksamkeit für den Partner
2. Stimmung und allgemeines Befinden äußern
3. Bemerkten, dass eine Aktivität unterbrochen wird
4. "Turntaking"
5. Akzeptieren
6. Protestieren/Abweisen
7. Sich entscheiden
8. Grüßen
9. Um Hilfe bitten
10. Um ein Objekt/Aktivität bitten
11. Um Aufmerksamkeit bitten
12. Ja/Nein-Fragen beantworten
13. Auskunft erteilen über etwas/jemand
14. Um Auskunft bitten
15. Gefühle/Gedanken ausdrücken
16. Späße machen/Witze erzählen/tun als ob/ necken



Kommunikationsformen

Motorische Formen

- Gesichtsausdruck
- Körperhaltung
- Körperbewegung, Handlung
- Hinschauen/Blickbewegungen
- Zeigen
- Gesten oder Gebärden



Kommunikationsformen

Akustische Formen

- Stimmproduktionen/Produzieren von Lauten
- Geräusche erzeugen
- Sprechen oder Sprachausgabe

Gegenständliche Formen

- (Miniatur-) Objekte



Kommunikationsformen

Grafische Formen

- Fotos
- Bilder/Zeichnungen
- grafische Symbole
- Alphabetische Schrift



Kommunikationsuntersuchung: Funktionen und Formen

Person, die unterstützt werden soll: Merel

Beobachter:

Vera en Marjan

Untersuchungsdatum: 15-01-2006

Kommunikationsfunktionen	Fragebögen								Beobachtungen		
	1	2	3	4	5	6	7	8	reaktiv	initiativ	Formen
1. Stimmung und allgemeines Befinden äußern	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	M B St K
2. Aufmerksamkeit für den Partner	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	M B K
3. Bemerkten, dass eine Aktivität unterbrochen wird	±	+	+	±	+		+	+	+		St B
4. Wechselseitiges Handeln (turntaking)	+	±	±	±	±		±	+	±		K B St
5. Akzeptieren eines angebotenen Objekts	+	±	+	±	+	±	+	+	+		K M B
6. Protestieren oder abweisen	+	+	+	+	+	+	+	+	+		St K
7. Sich entscheiden / zwischen (zwei) Alternativen wählen	-	-	-		-		-	±	±		K B
8. Grüßen im Sinne von „Hallo“ und „Tschüss“	+	±	-	-	+	±	+	±	-	-	M K
9. Um Hilfe bitten	-	-	-		-		-	-	±	-	St K
10. Um ein Objekt / eine Aktivität bitten											
- in der direkten Umgebung	-	±	±	-	±		±	-	±	-	K St
- nicht in der direkten Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
11. Um Aufmerksamkeit bitten	+	±	±	±	+	±	+	+	+	+	St K
12. Ja/Nein-Fragen beantworten	±	-	-	-	-	-	-	-	-		
13. Auskunft erteilen über etwas oder jemand											
- in der direkten Umgebung	±	±	-	-	-		-	±	-	-	
- nicht in der direkten Umgebung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
14. Um Auskunft bitten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
15. Gefühle / Gedanken ausdrücken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
16. Witze erzählen / Späße machen / tun als ob / necken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Zeichenerklärung :

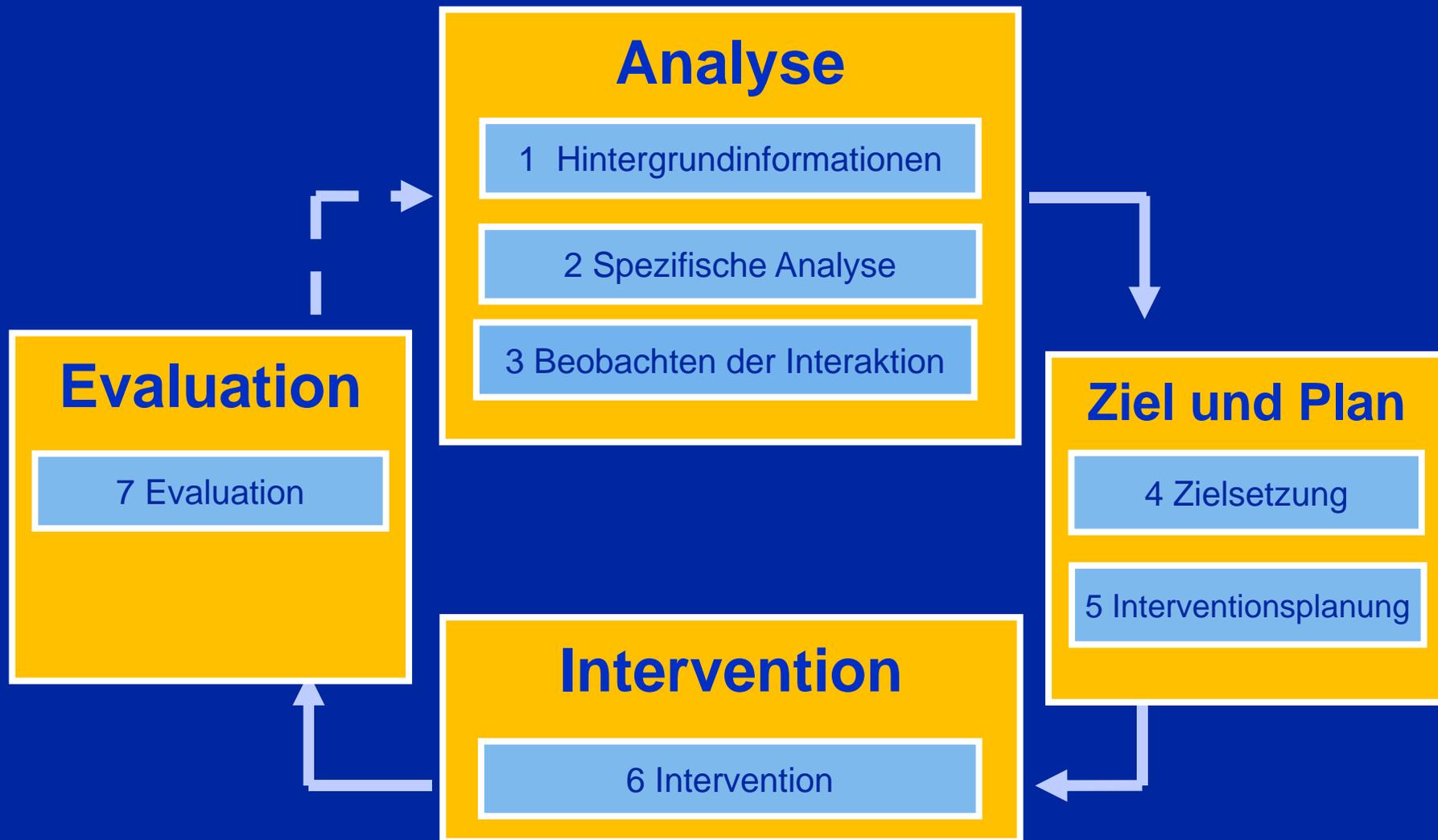
+ kommt regelmäßig vor / ± kommt manchmal vor / - kommt nie vor

± kommt manchmal vor

M: Mimik / Gesichtsausdruck	B: Blickbewegungen / Hinschauen	K: Körperbewegung bzw. Handlung / individuelle Gesten / vegetative Reaktionen
Z: Zeigen	St: Stimmproduktionen / Laute / Sprechen mit elektronischem Gerät	H: Geräusche erzeugen (mit Klingel / Hupe ..)
O: Objekte gebrauchen für Hinweise	S: Zeichnungen / Fotos; grafische Symbole	G: gelernte Gebärden

nach Heim/Veen: COCP 2006 / Heim / Velthausz 2010/ Übersetzung B. Weid-Goldschmidt 2011 (Veränderung "Kind" in "Person, die unterstützt werden soll" / Tausch der Reihenfolge der Funktionen 1 und 2/ Zfüg. der Klammer bei "Alternativen" / Zfügung „Witze erzählen“ bei Funktion 16 / Änderung reaktiv / initiativ bei Funktion 6 „Protestieren oder Abweisen“ / Zfügung „individuelle Gesten / vegetative Veränderungen bei Formen „K“ und „Sprechen mit elektronischem Gerät“ bei Formen „St“. B.W.-G._ 01/2012)

COCP-interventionsmodell



Ziel und Plan

Schritt 4: Zielsetzung in der Gruppe

- Allgemeine Ziele
 - ➔ Größerer Anteil des Kindes
 - ➔ Mehr Reaktion von Partnern
- Spezifisches Ziel
 - ➔ Eine neue Funktion oder eine neue Form kennenlernen und nutzen



Ziel und Plan

Schritt 5: Interventionsplanung

- Bausteine des Plans



Interventionsziel Merel

→ Merel stimulieren zum Zeigen auf Fotos und Objekte während des Zähneputzens

Funktionen:

- zwischen (zwei) Alternativen wählen
- Reaktiv um ein Objekt bitten in der direkten Umgebung



Plan

- Setzen Sie sich gegenüber Merel und auf Augenhöhe, so dass Augenkontakt möglich ist.
- Hängen Sie Fotos auf und positionieren Sie die Objekte in der Nähe, so dass Kommunizieren mit Fotos und Objekten möglich ist.
- Nehmen Sie die Zahnbürste und warten Sie. Zählen Sie bis 10. Schauen Sie M. erwartungsvoll an.

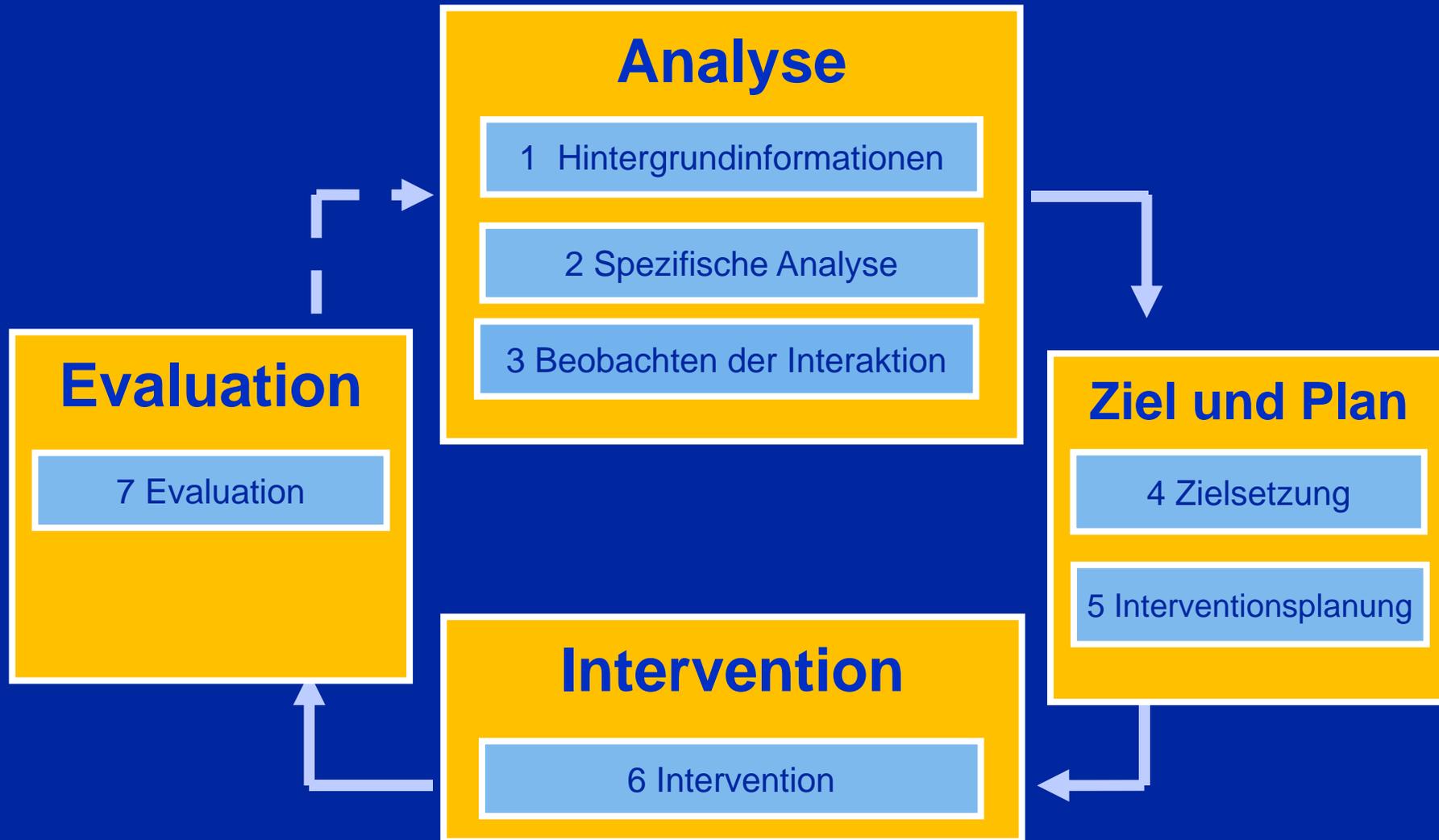


Plan

- Wenn M. auf ein Foto oder Objekt zeigt, reagieren Sie direkt.
- Wenn M. nicht reagiert: Zeigen Sie auf die Fotos und fragen: "Was jetzt?" Warten Sie und zählen Sie dabei bis 10!



COCP-interventionsmodell



Intervention

Schritt 6: Intervention

- Entwicklung eines adäquaten, individuellen Kommunikationssystems
- Begleitung der Kommunikationspartner
- Begleitgespräche
- Hilfsmittel
- Vokabular



Programm

- Das COCP Programm
 - Hintergründe
 - Grundlage und Zielsetzung
 - Gestaltung
- Analyse kommunikativen Kompetenzen
- ➔ **Analyse Interaktionsstil**
- Effectivitätstudien



Erleben Sie es

Sie können nicht sprechen, aber Sie haben etwas zu erzählen.

Wie tun Sie das?

Sind Sie deutlich?

Wie erleben Sie das?



10 Partnerstrategien

- um Kommunikation zu provozieren
- um Kommunikation zu erleichtern



Strategie 1

Strukturieren Sie die Umgebung

- Umgebung ermutigt Kommunikation
- Hilfsmittel zur Verfügung
- Positionierung
- Geeignete Aktivitäten



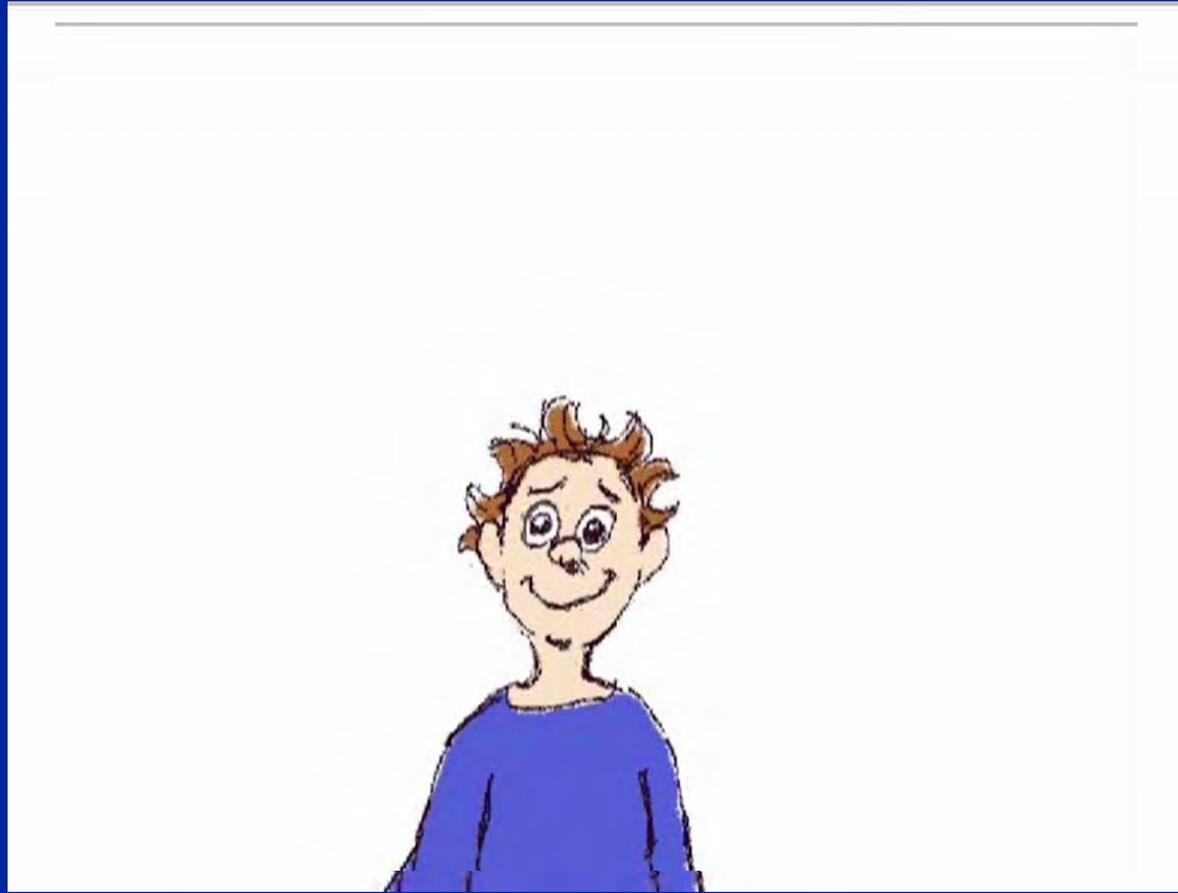


Strategie 2

Achten Sie auf Hinweise der Person

- Reagiere auf die Signale der Person
- Reagiere auf die Bedürfnisse
- Lass die Person die Interaktion leiten





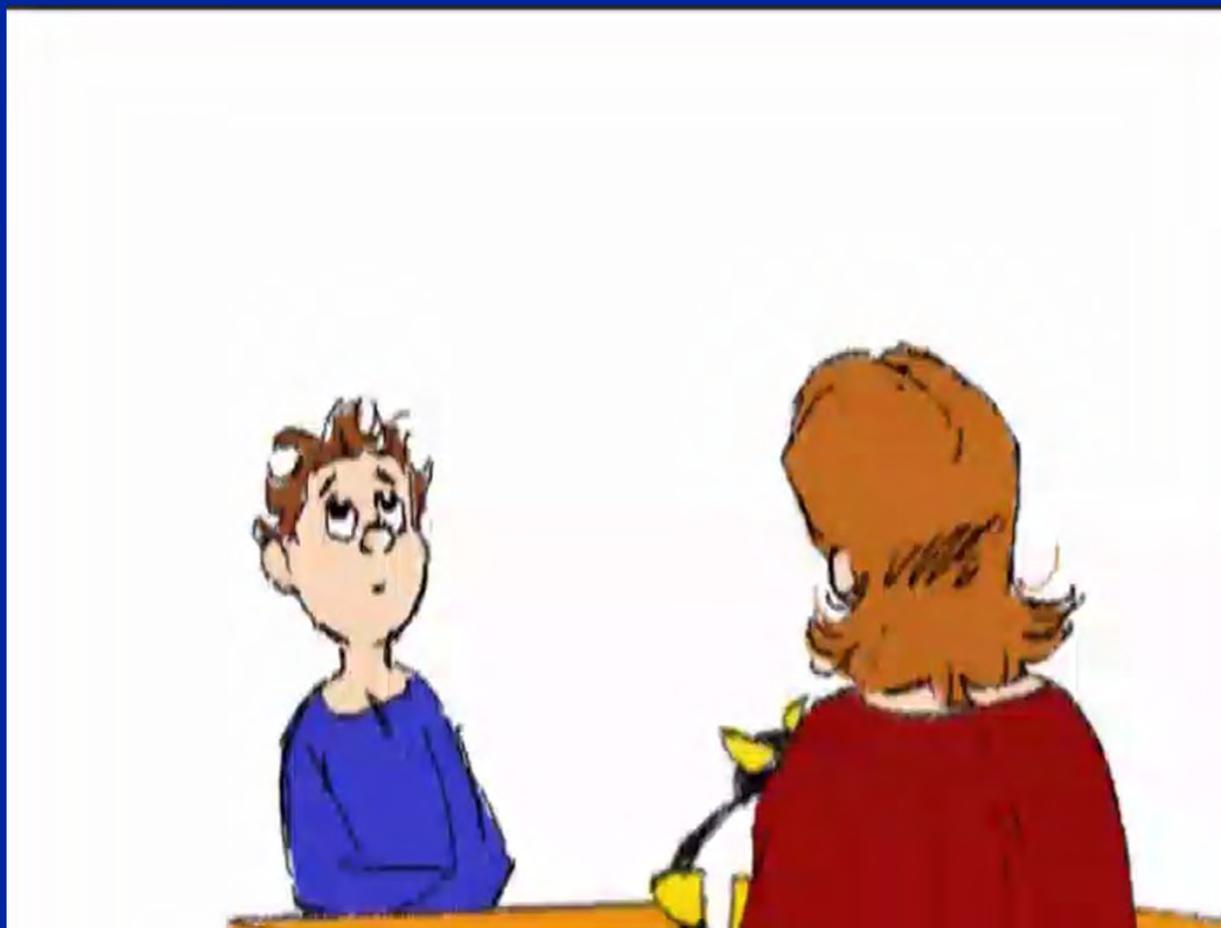


Strategie 3

Stimulieren Sie gemeinsame Aufmerksamkeit

- Gehe nicht ein auf Störungen
- Lenke die Aufmerksamkeit wenn nötig:
 - ➔ in einer nicht zwingenden Weise
 - ➔ so ruhig wie möglich





Flat tie (geplatzter Reifen)



Strategie 4

Machen Sie kommunikative
Interaktionen möglich

- Wechselspiele
- Gib verschiedene Möglichkeiten zur Interaktionen (Initiativen, Reagieren)
- Kommunikationsmöglichkeiten in natürliche Situationen





Dortmund, 16/17 November 2017

61



Strategie 5

Erwarten Sie Kommunikation, die zum Niveau der Person passt

- Mache deutlich, dass Sie Kommunikation erwarten (Mimik und Verhalten)
- Erwarte Kommunikation, die den motorischen und kommunikativen Möglichkeiten entsprechen



The hungry caterpillar



Strategie 6

Regulieren Sie das Tempo der Interaktion

- Gib Zeit:
 - ➔ zum Reagieren
 - ➔ selbst Initiative zu nehmen
 - ➔ "auszureden"
- Zähle bis Zehn ehe wieder die Kommunikation zu übernehmen





Strategie 7

Modellieren Sie die expressiven
Kommunikationsformen

- Verdeutliche wie die Person kommunizieren kann
- So viele Kommunikationsformen verwenden wie möglich
- Bedeutung von Gesten und Symbolen erleben lassen



Welcome



Dortmund, 16/17 November 2017

67



Strategie 8

Achten Sie darauf, dass Ihr Sprachniveau dem Niveau der Person angepasst ist

- Form und Inhalt sollen deutlich sein
- nicht zu viel zur gleichen Zeit sagen
- keine Babysprache







Dortmund, 16/17 November 2017

70



Strategie 9

Regen Sie die Person schrittweise an

- zuerst nur abwarten
- danach berühren
- fragend gebärden
- Hinweise geben, auf welche Weise man reagieren könnte
- zusammen die Handlungen durchführen





Strategie 10

Belohnen Sie die
Kommunikationsversuche!

- reagiere auf alle Versuche
- alle Interaktionen ernst nehmen





Banana dessert



Grundprinzip COCP

Gebrauch Partnerstrategien



Beteiligung nicht-sprechende
Personen



Gibt es Fragen?



Information in Deutsch

Bärbel Weid-Goldschmidt

Zielgruppen Unterstützter Kommunikation

Fähigkeiten einschätzen -
Unterstützung gestalten



VON LOEPER FACHBUCH
Unterstützte Kommunikation

2.5 Unterstützung nach dem COCP-Programm

- 2.5.1 Phasen, Schritte und Partnerstrategien des COCP-Programms
- 2.5.2 Kommunikationsformen in Anlehnung an das COCP-Programm
- 2.5.3 Kommunikationsfunktionen in Anlehnung an das COCP-Programm
- 2.5.4 Zuordnung der Kommunikationsformen und -funktionen zu Kompetenzstufen und Zielgruppen
- 2.5.5 Individuelle Einschätzung der kommunikativen Kompetenzen und Interventionsplanung in Anlehnung an das COCP-Programm



Dortmund, 16/17 November 2017

77



Programm

- Das COCP Programm
 - Hintergründe
 - Grundlage und Zielsetzung
 - Gestaltung
- Analyse kommunikativen Kompetenzen
- Analyse Interaktionsstil
- **Effectivitätstudien**



COCP research history

1996 evaluation study implementations
COCP in two centres for child
rehabilitation (11 children)

2001 effect study of 3 children with CP

2006 evaluation and revision COCP

2010 special version for PIMD



COCP research history

2011 evaluation of effects,
implementation and social validity
COCPvg

2017 effect study of COCP in classrooms



Overview

- design effect study COCPvg
 - measures & analysis
 - results partner strategies
 - results turns and initiations
 - results communicative functions
 - summary and conclusion



General question

Does the COCP programme lead to an improvement of the communicative interaction between nonspeaking persons with PIMD and significant others within their social network?



Participants - clients

9 clients with (very) severe intellectual and multiple disabilities

1. 8 girls, 1 boy
2. aged 4 – 23 years
3. nonspeaking
4. mental age 0;6 – 3



Participants - partners

2 communication partners of each client:

- parent or caregiver in home environment
- personal attendant in daycentre environment
- 16 dyads in total



Research design

- longitudinal
- within-subject: each subject is his/her own referent
- multiple measurements in each phase (baseline, intervention, post intervention)



Data collection

video's	with parent	with caretaker
baseline	3 within 1 month	3 within 1 month
intervention	4 every 6 weeks	4 every 6 weeks
post intervention	3 within 1 month	3 within 1 month



Time schedule intervention

07		08												09	
nov	dec	jan	feb	mar	apr	may	jun	jul	aug	sep	oct	nov	dec	jan	feb
assessment			goal & plan	intervention											



assessment



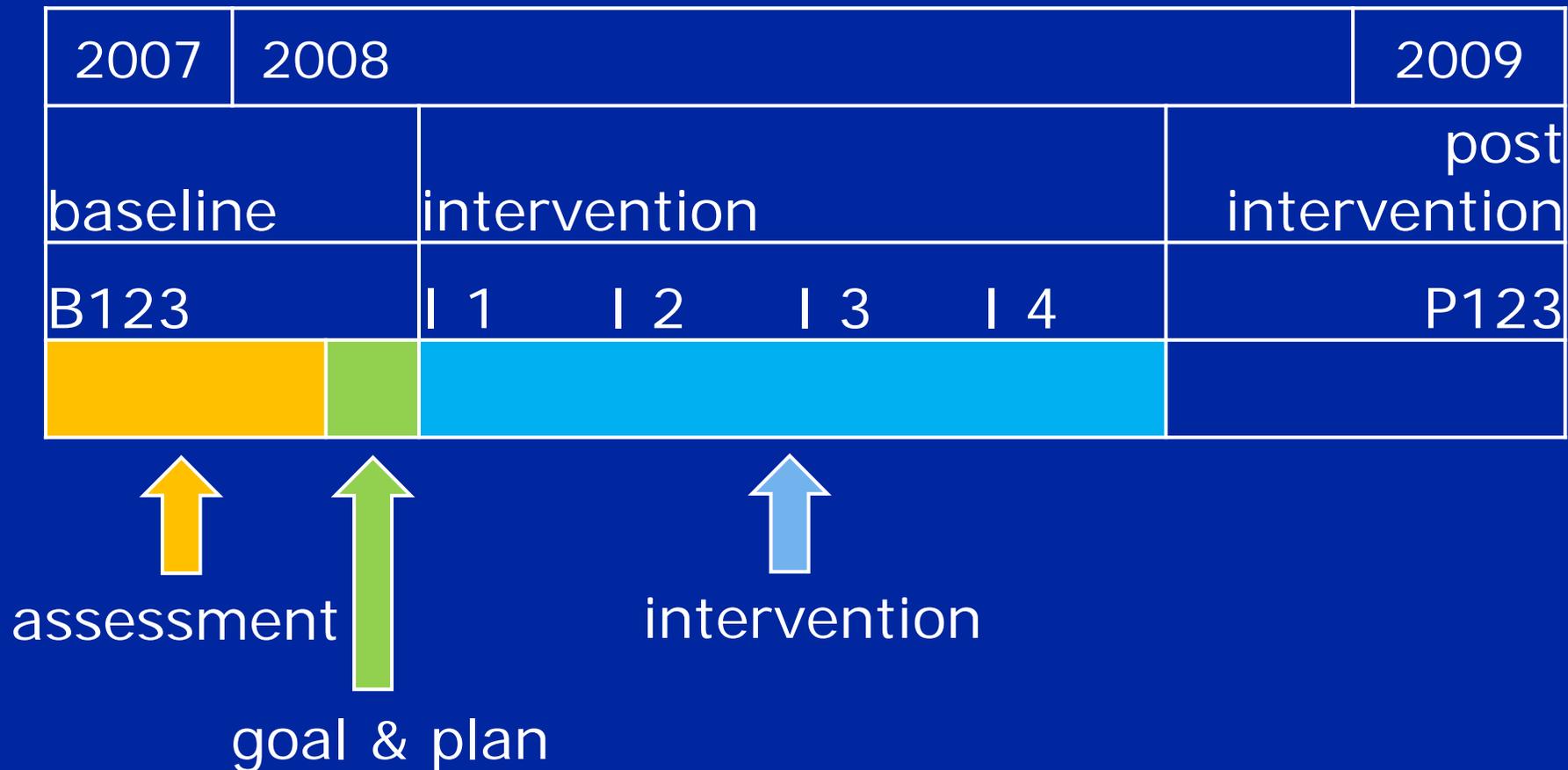
goal & plan



intervention



Time schedule sampling



Time schedule instruction

baseline measurements **B1 B2 B3**

→ general instruction in group meeting

→ intervention measurement **I1**

→ individual feedback based on I1

→ **I2**

→ individual feedback based on I2

→ **I3** et cetera



Overview

- ✓ COCP intervention programme
- ✓ design effect study
- measures & analysis
 - results partner strategies
 - results turns and initiations
 - results communicative functions
 - summary and conclusion



Specific questions

Does the intervention lead to changes?

1. partner's use of facilitating strategies
2. turn taking patterns
3. patterns of topic introductions
4. client's use of communicative functions (frequency and variation)



COCP Kirsty

- 9 Jahre
- Keine Sprache
- Entwicklungsniveau \pm 1 Jahre
- Mehrfachbehindert
- Chromosomen-anomalie, Agenesie Corpus Callosum, Sehprobleme, Verhaltensprobleme



Kirsty before & after



Was sehen Sie? -Bei Kirsty



Kommunikationsfunktionen

1. Aufmerksamkeit für den Partner
2. Stimmung und allgemeines Befinden äußern
3. Bemerkten, dass eine Aktivität unterbrochen wird
4. "Turntaking"
5. Akzeptieren
6. Protestieren/Abweisen
7. Sich entscheiden
8. Grüßen
9. Um Hilfe bitten
10. Um ein Objekt/Aktivität bitten
11. Um Aufmerksamkeit bitten
12. Ja/Nein-Fragen beantworten
13. Auskunft erteilen über etwas/jemand
14. Um Auskunft bitten
15. Gefühle/Gedanken ausdrücken
16. Späße machen/Witze erzählen/tun als ob/ necken



Kommunikationsformen

1. Körperhaltung
2. Körperbewegung
3. Gesichtsausdruck
4. Hinschauen / Blickbewegungen
5. Handlung
6. Zeigen
7. Gesten/Gebärden
8. Stimmproduktionen/
9. Produzieren von Lauten
10. Geräusche erzeugen
11. Sprechen/ Sprachausgabe
12. (Miniatur) Objekte
13. Fotos
14. Bilder / Zeichnungen
15. Grafische Symbole/
Alphabetische Schrift



COCP Kirsty

Interventionsziel

Kommunikationsfunktion:

- Bitten um einen Gegenstand oder eine Aktivität in der unmittelbaren Umgebung

Kommunikationsform:

- Zeigen
- (Miniatur) Objekte



Was sehen Sie? -Bei José



Partnerstrategien

1. Strukturieren Sie die Umgebung
2. Achten Sie auf alle Hinweise
3. Stimulieren Sie gemeinsame Aufmerksamkeit
4. Machen Sie kommunikative Interaktionen möglich
5. Erwarten Sie Kommunikation
6. Regulieren Sie das Tempo der Interaktion
7. Setzen Sie die Kommunikationsformen der Person modellhaft ein
8. Achten Sie darauf, dass Ihr Sprachniveau angepasst ist
9. Helfen Sie der Person Schritt für Schritt weiter
10. Belohnen Sie die Person für ihre Kommunikationsversuche



COCP Kirsty

- Intervention
- 8 Begleitgespräche
 - ➔ 4x Mutter
 - ➔ 4x Begleiter (José)



COCP Kirsty Evaluation

- Ziel erreicht
- Symmetrische Interaktion ↑
- Frequenz Funktionen ↑
- Entwicklung neuer Funktionen
- Partnerstrategien ↑
- Verhaltensprobleme ↓
(greifen, das Haar ausreißen)



Wie haben wir die Effekte
wissenschaftlich untersucht?



Variables

- partner strategies (partner)
- distribution of turns (dyad)
- distribution of initiations (dyad)
- communicative functions (client)



Overview

- ✓ COCP intervention programme
- ✓ design effect study
- ✓ measures & analysis
- ➔ results partner strategies
 - results turns and initiations
 - results communicative functions
 - summary and conclusion

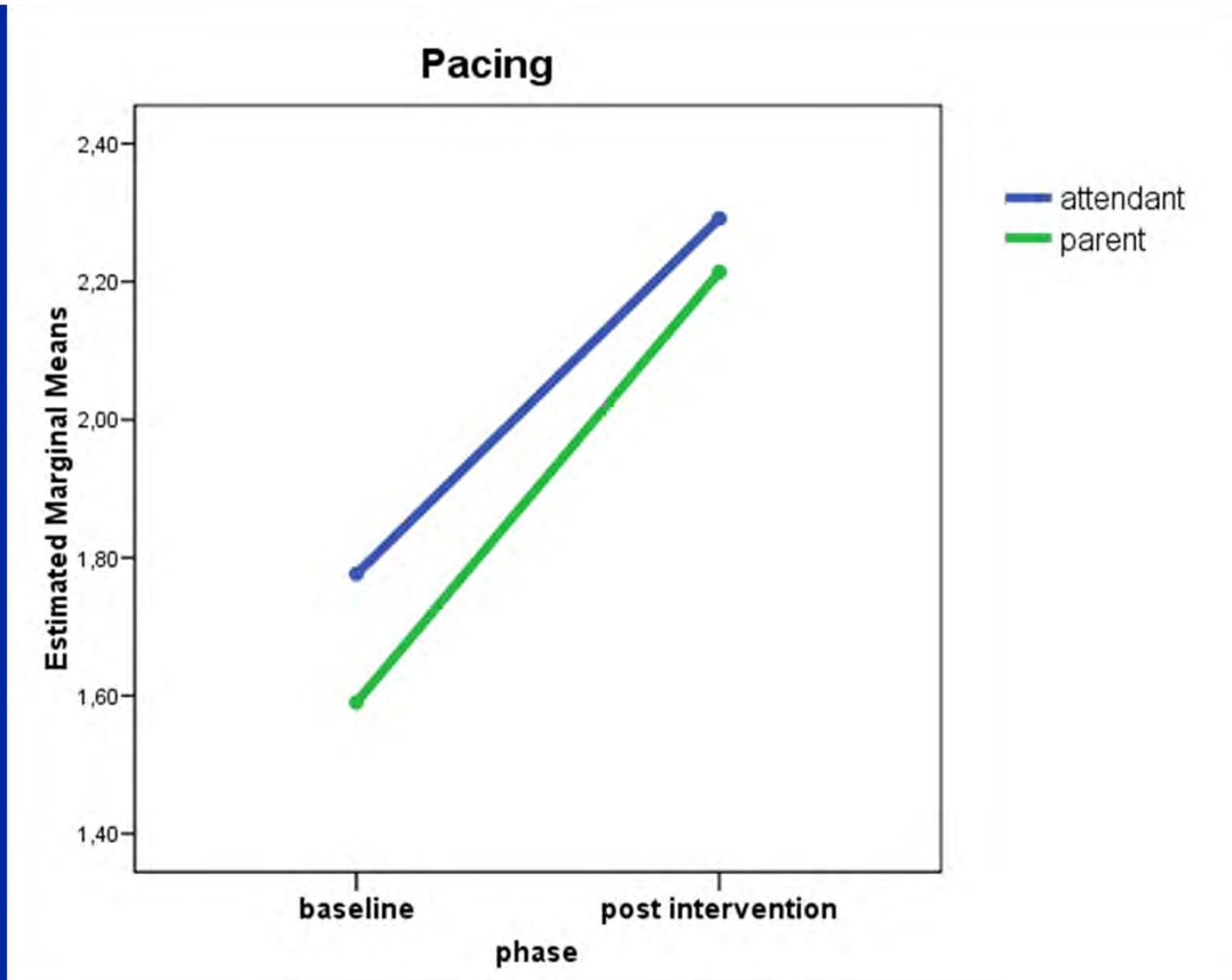


Partner Strategies grouped

4 categories

- pacing
- responsiveness
- eliciting
- modelling





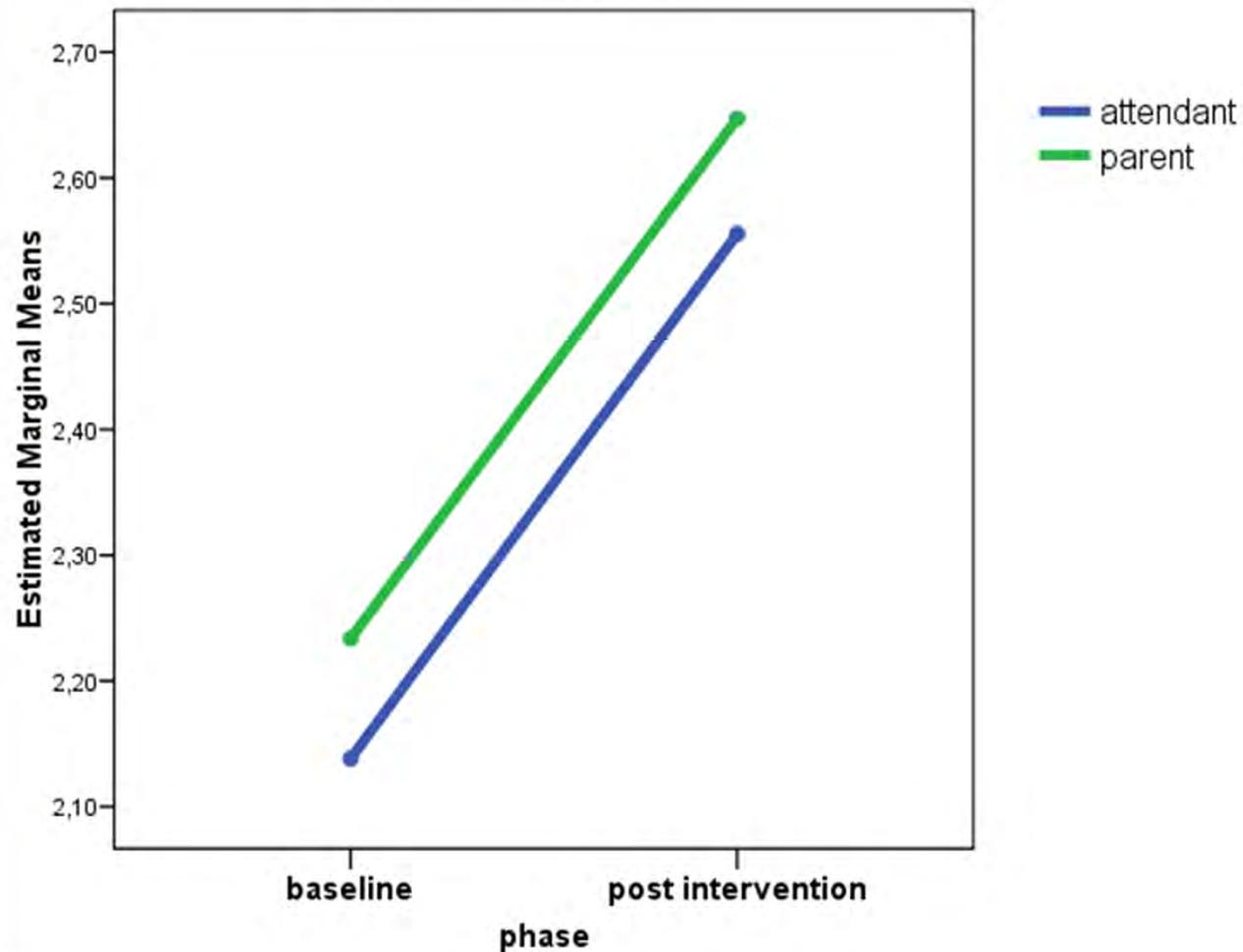
overall effect phase
phase * situation

$F = 46,75, p < .01$

$F = 0.42, p = .526$



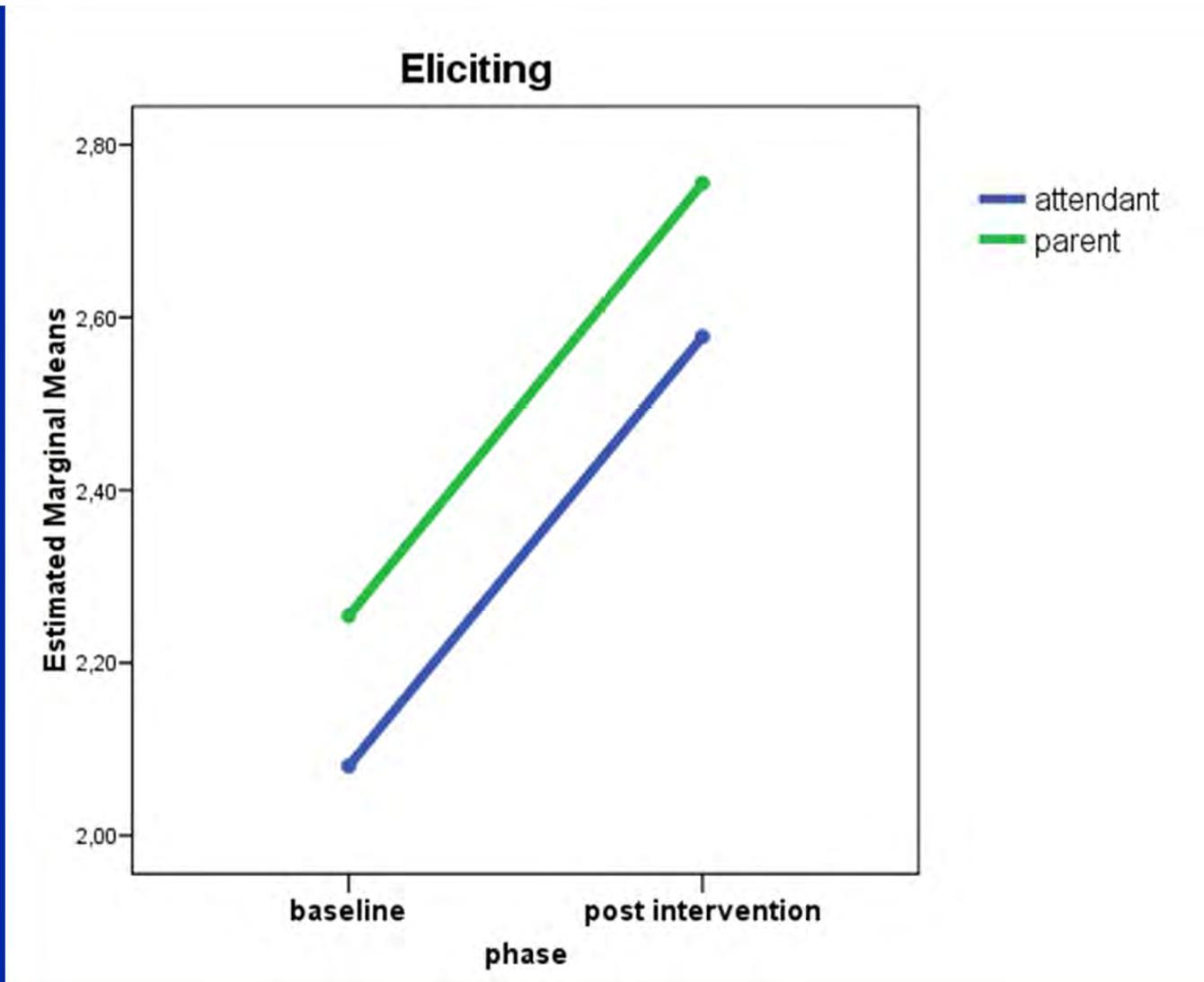
Responsiveness



overall effect phase
phase * situation

$F = 25,149, p < .01$
 $F = 0.001, p = .981$





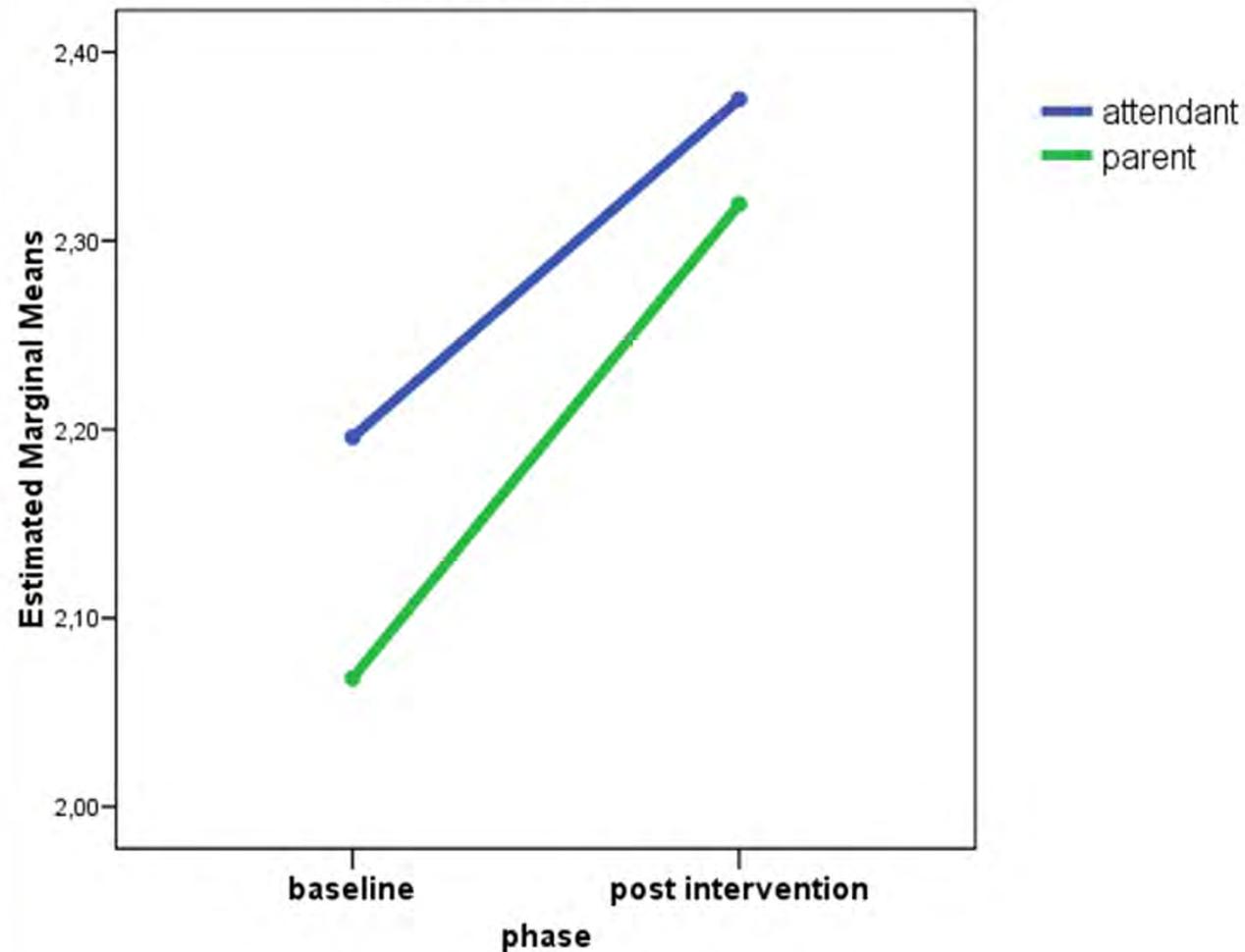
overall effect phase
phase * situation

$F = 26,39, p < .01$

$F = 0.00, p = .985$



Modelling



overall effect phase
phase * situation

$F = 10,36, p < .01$

$F = 0.289, p = .599$



Overview

- ✓ COCP intervention programme
- ✓ design effect study
- ✓ measures & analysis
- ✓ results partner strategies
- ➔ results turns and initiations
 - results communicative functions
 - summary and conclusion



Overview turn taking

	turntaking	
	home	daycare
Anne	↑	
Charley	↑	n/a
Demy		
Imke		↑
Iris		
Joris	↑	↑
Kirsty	↑	↑
Marleen		↑
Sophie		n/a



Overview topic introductions

	initiations	
	home	daycare
Anne	↑	
Charley		n/a
Demy		
Imke		↑
Iris	↑	
Joris	↑	↑
Kirsty	↑	↑
Marleen	↑	↑
Sophie		n/a



Expectations functions

1. increased frequency per segment
2. emergence of new functions
3. increased use of target function



Overview

- ✓ COCP intervention programme
- ✓ design effect study
- ✓ measures & analysis
- ✓ results partner strategies
- ✓ results turns and initiations
- ➔ results communicative functions
- summary and conclusion



Overview results functions

	frequency		new function(s)		target function	
	home	daycare	home	daycare	home	daycare
Anne	↓	↓	↔	↑	↔	↔
Charley	↑	n/a	↑	n/a	↑	n/a
Demy	↑	↔	↑	↑	↔	↑
Imke	↑	↑	↑	↑	↑	↑
Iris	↑	↔	↑	↑	↑	↓
Joris	↔	↔	↔	↑	↔	↔
Kirsty	↑	↔	↑	↔	↑	↑
Marleen	↑	↔	↔	↔	↔	↔
Sophie	↔	n/a	↑	n/a	↑	n/a



Overview

- ✓ COCP intervention programme
- ✓ design effect study
- ✓ measures & analysis
- ✓ results partner strategies
- ✓ results turns and initiations
- ✓ results communicative functions
- ➔ summary and conclusion



Overview positive changes

	home n=9	daycentre n=7
improved pacing	78%	67%
increased responsiveness	78%	67%
increased eliciting	89%	56%
increased modelling	33%	44%
more balance in turns	44%	57%
more balance in initiations	56%	57%
increased frequency functions	67%	14%
increased variation functions	67%	71%
increased use target function	56%	43%



Conclusion

COCP intervention leads to

- more facilitative interaction behaviours of communication partners
- more balanced interaction patterns (turns and/or initiations)
- improved communication skills of clients



COCP in the classroom

Effects of training & coaching
teachers on the participation
levels of all children



COCP in the classroom

- strategies for teachers and teacher assistants
- to reach participation of all children in group activities
- DVD with 31 good practices in small groups along with a booklet
- research into the effects of training and coaching



Research questions

- do teachers adopt the teacher strategies?
- do students participate on a higher level?
- does the quality of the group interactions improve?



Research group

- 7 groups
- 49 children 4 – 10 years of age
- 26 boys, 23 girls
- 16 with severe, 23 with mild speech problems, 10 with normal speech
- all with learning difficulties, most with mild to severe behavioural difficulties



Design of the study

- 3 video recordings
- ½ day training
- 1 video recording
- coaching
- 1 video recording
- coaching
- 3 video recordings



Research design

weeks

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11



3 baseline
video's



training



2 intervention
video's



coaching



coaching



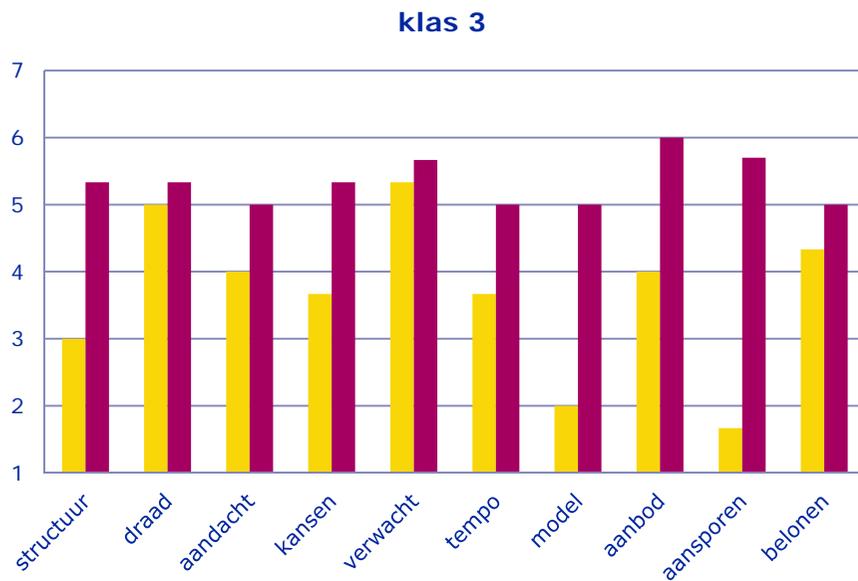
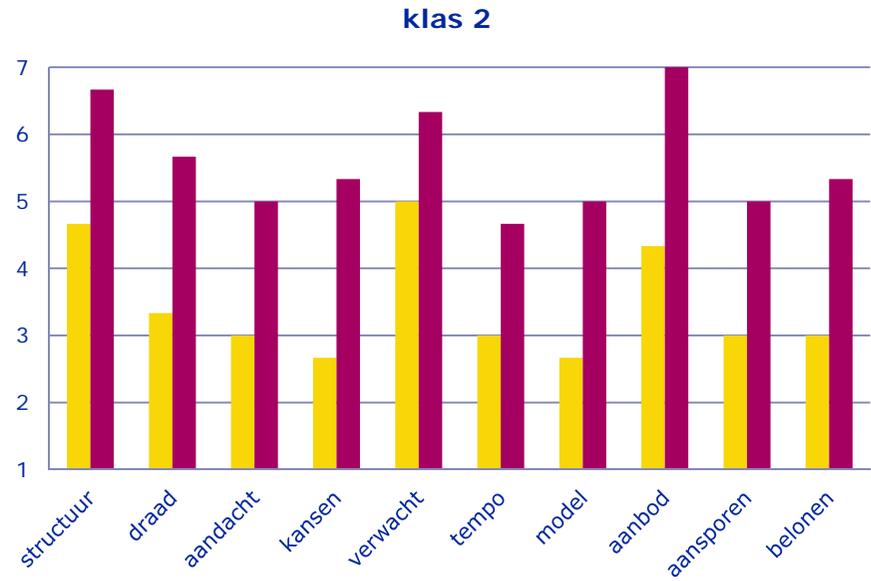
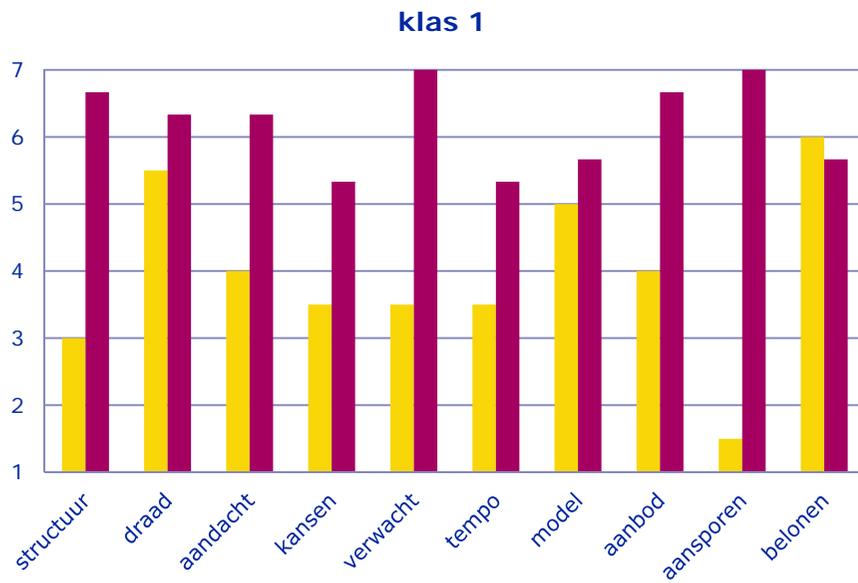
3 post
video's



Video observations

- 15 minutes interactive book reading
- coding instruments:
 - ➔ teacher strategies 7 point scale
 - ➔ participation levels children
 - ➔ CLASS: validated instrument for the quality of group interactions

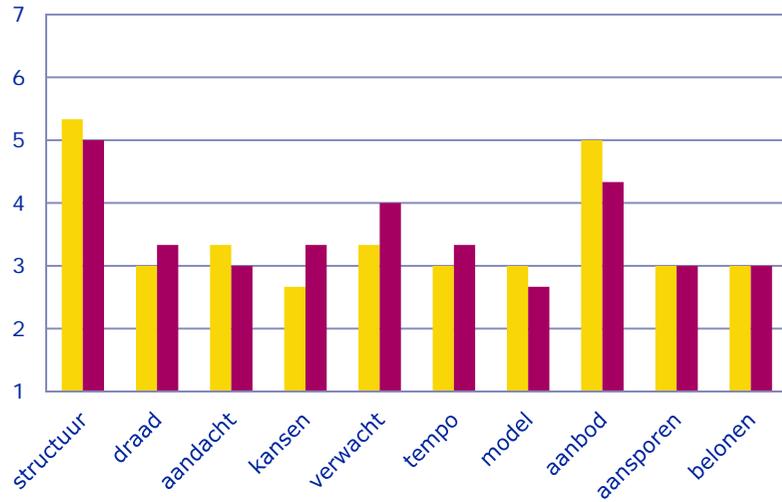




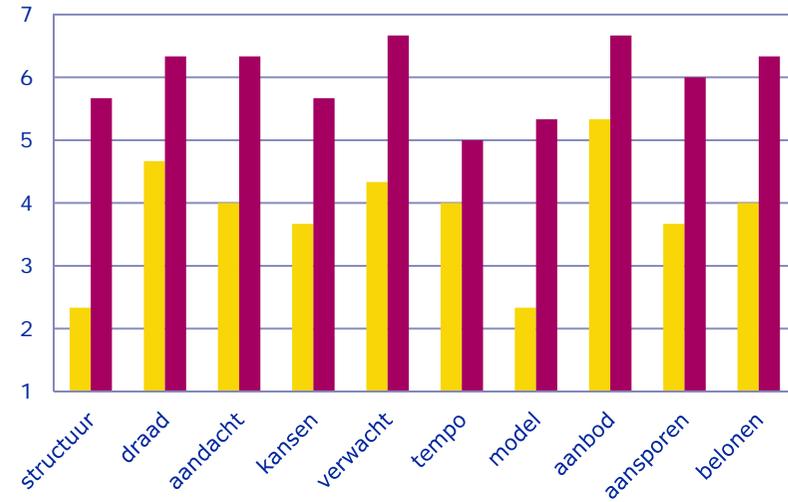
6 of 7 teachers
score higher on
teacher strategies after
training & coaching

teacher of class 5 shows a different pattern

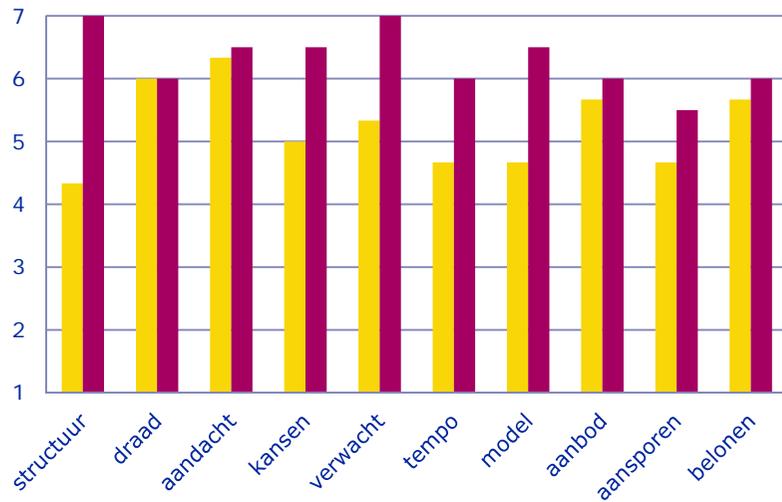
klas 5



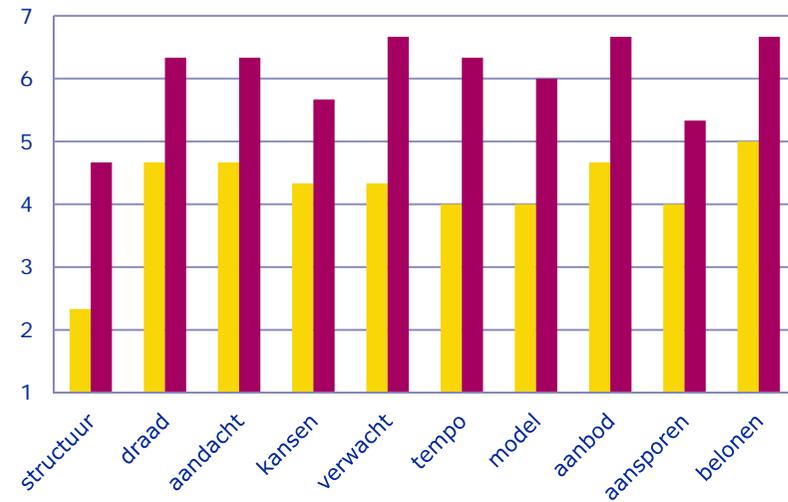
klas 4



klas 6

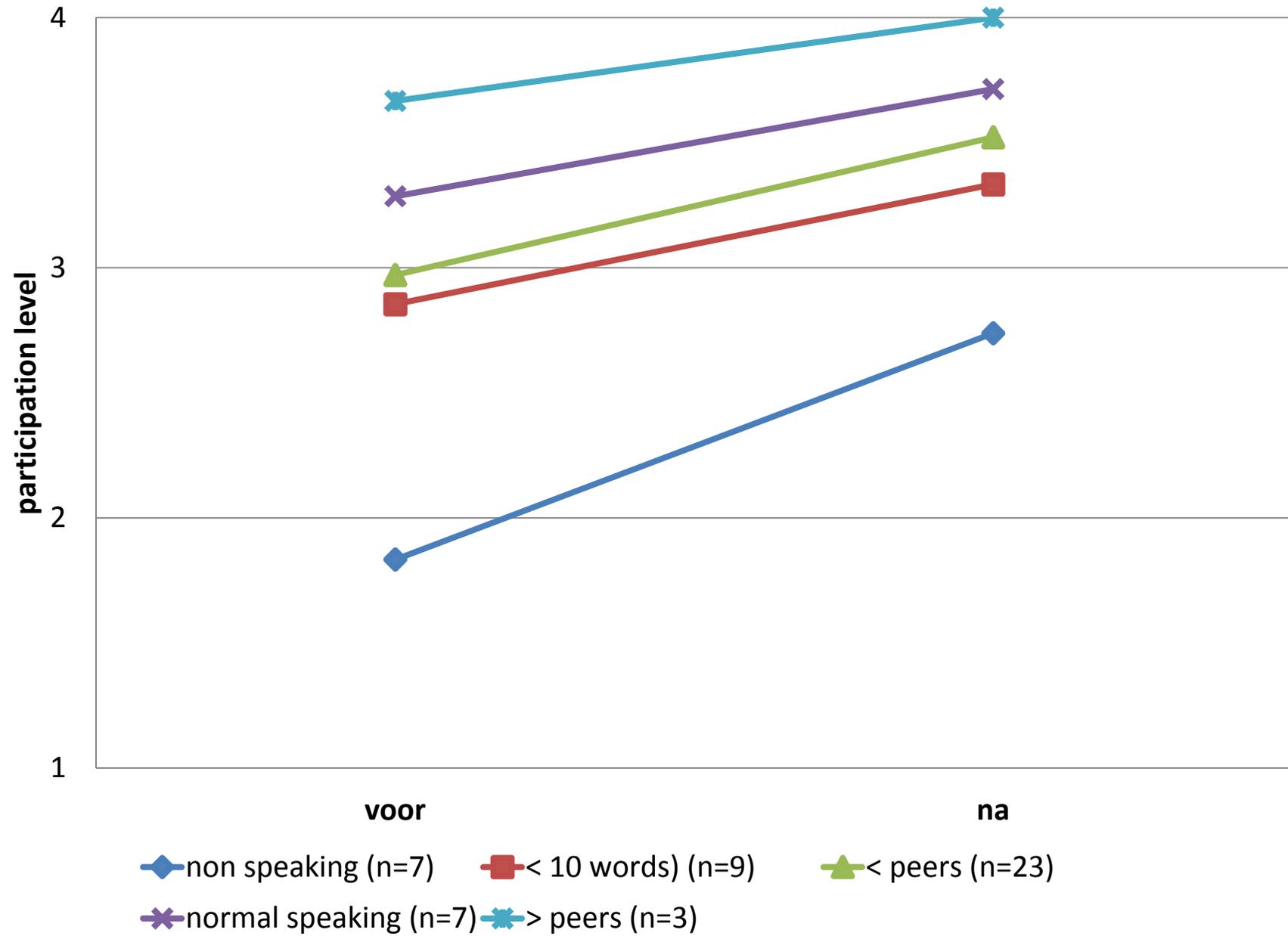


klas 7



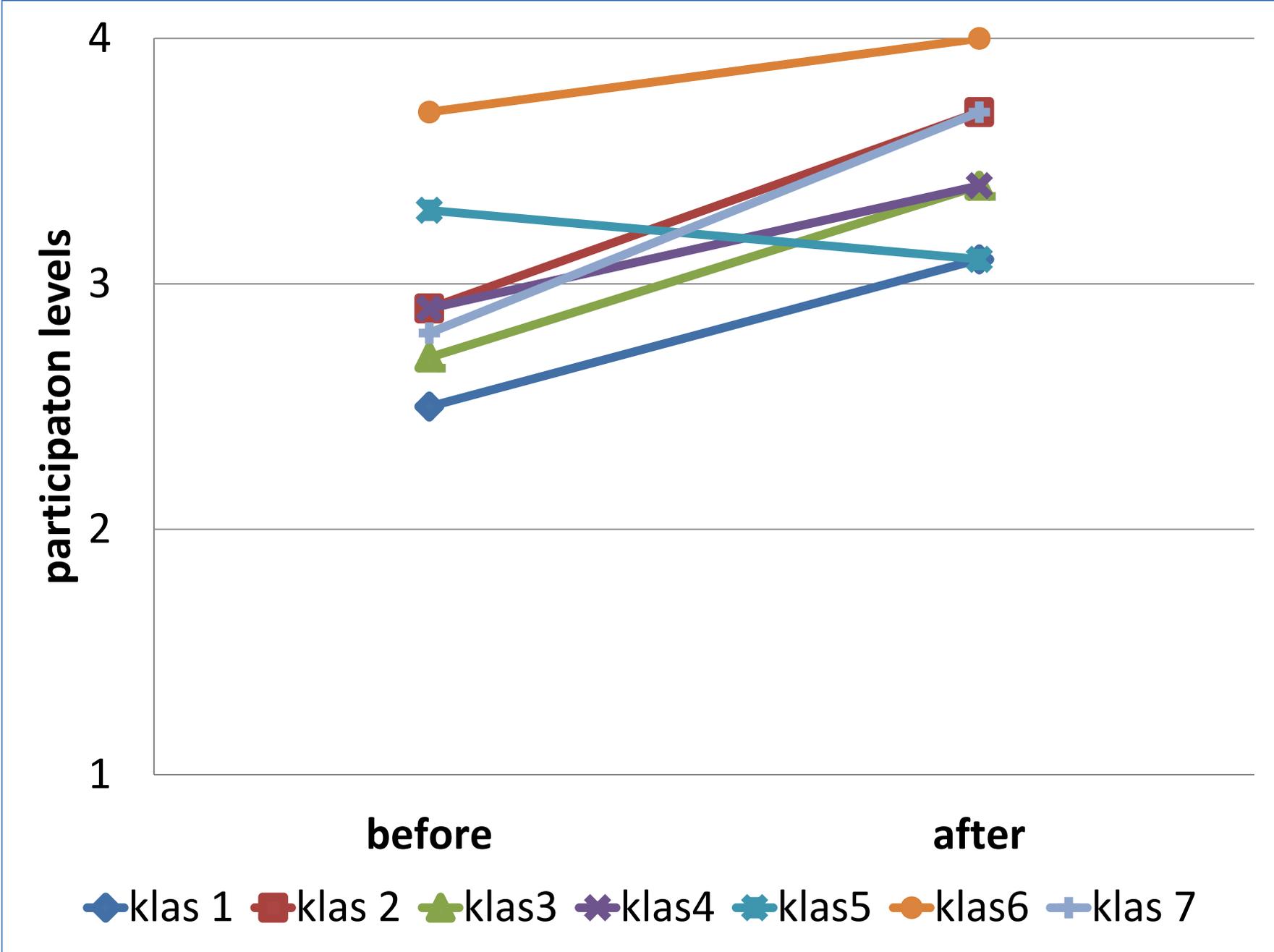
→ The average participation levels of all subgroups of children are higher after training & coaching teachers





- The average participation levels of all children in 6 of 7 classes are **higher** after training & coaching teachers
- The average participation levels of the children in class 5 are **lower** after training & coaching





Multilevel analyses

- growth in participation levels is statistical significant on a group level
- correlations between scores on seven teacher strategies and participation levels of children are statistical significant



Preliminary conclusions

Training & coaching COCP in the classroom is effective:

- teachers managed to adopt the strategies better and more often
- better application of strategies led to more equal participation of all children



Information und Kontakt

cocp@Heliomare.nl

mheim@kohnstamm.uva.nl

www.cocp.nl



Dortmund, 16/17 November 2017

134



Funding



Project team

Margriet Heim
Annemiek Veen



Marjan Veen
Elise Brinkman
Vera Jonker

